

HESSEN KURIER

Das Mitgliedermagazin
der CDU Hessen



Dezember 2022 | 62. Jahrgang
Einzelpreis 2,10 Euro

GEMEINSAM ZUVERSICHTLICH.

Ein spannendes Jahr liegt vor uns.

CDU



REEH PINK



LIMITED EDITION!



www.kochmesser.de

C CHROMA
DEUTSCHLAND

Mirko Reeh, der bekannte TV-Koch
Chef von CHROMA Deutschland
Erfinder von Gewürz-Guru



GewürzGURU®

DER REISENDE KOCH!



www.gewuerz-guru.de



GEMEINSAM ZUVER- SICHTLICH.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahresende ist eine gute Gelegenheit zum Rück- und Ausblick. Seit dem 24. Februar hat sich unsere Welt verändert. Der verbrecherische Krieg Putins in der Ukraine hat Folgen für uns alle. Wir verfolgen täglich die Schlagzeilen, und die Politik arbeitet unermüdlich daran, die Folgen dieses Krieges einzudämmen. Auch das Land Hessen unterstützt dort, wo es wichtig ist. Wir haben ein Hilfsprogramm in Höhe von 200 Millionen Euro auf den Weg gebracht, das wichtige Ergänzungen zur Gaspreisbremse, zur Strompreisbremse und zu den Entlastungspaketen des Bundes bietet. Von unserem Landesprogramm soll eine klare Botschaft ausgehen: Gerade in der Krise steht unsere Gesellschaft zusammen – deshalb der Titel „Hessen steht zusammen“. Wir unterstützen kleine und mittlere Unternehmen, entlasten Vereine, Initiativen, Verbände und Einrichtungen, federn soziale Härten für bedürftige Menschen ab, stärken Beratungsstrukturen und steigern Energieeffizienz und –resilienz. Unsere Demokratie funktioniert, die Politik handelt entschieden. Was wir geben müssen, ist klar: Sicherheit in unsicheren Zeiten.

Nächstes Jahr haben wir gemeinsam ein großes Ziel vor uns: Wir wollen die Landtagswahl in Hessen gewinnen, um stärkste Kraft in unserem Land zu bleiben!

Dafür stellen wir schon jetzt die Weichen. In den Kreisverbänden werden die Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt, der Wahlkampf ist in Planung und gemeinsam werden wir alles dafür geben, ein hervorragendes Ergebnis zu erzielen. Denn wir wissen: Nur mit der CDU bleibt Hessen ein so erfolgreiches Land.

Außerdem haben wir die Möglichkeit, in Frankfurt, Darmstadt, Kassel, Rüsselsheim und Offenbach Oberbürgermeisterwahlen zu gewinnen. Lassen Sie uns gemeinsam daraufhin arbeiten, dass sich zu unseren erfolgreichen Oberbürgermeistern Dr. Heiko Wingefeld in Fulda und Alexander Hetjes in Bad Homburg weitere einreihen!

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, ein spannendes Jahr liegt vor uns. Besonders freue ich mich auf die persönlichen Begegnungen mit Ihnen. Bis dahin wünsche ich Ihnen und Ihren Familien von Herzen eine besinnliche und gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2023.

Herzlich grüßt Sie

Ihr

Boris Rhein

Hessischer Ministerpräsident und Landesvorsitzender der CDU Hessen



Corinna Breunig, Geschäftsführerin der BGU Frankfurt.

Anzeige

Foto: BGU FFM

Die BGU Frankfurt – Segmentaler Maximalversorger im Rhein-Main Gebiet

Die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt (BGU) gilt seit über 60 Jahren als eine der herausragenden TOP-Kliniken mit hoher Fachexpertise insbesondere in den Bereichen Unfallchirurgie, Orthopädie, Hand- und Fußchirurgie und Wirbelsäulenchirurgie. Was genau macht die BGU Frankfurt im großen Sammelsurium der vielen Kliniken in der Metropolregion aber so bedeutsam? Braucht Frankfurt und Umgebung eine hochspezialisierte Unfallklinik? Der Auftrag den die BGU schon in ihrem Namen trägt, ist die Akutversorgung von Unfallopfern, sowie die Versorgung von Arbeits- und Wegeunfällen und die Rehabilitation Schwerverletzter. Die BGU ist eines von 11 zugelassenen, sogenannten SAV-Krankenhäusern in Hessen für die Versorgung von Schwerstverletzten. Zudem spielt die BGU, als Überregionales Traumazentrum im Traumanetzwerk Hessen, eine zentrale Rolle in der Verletztenversorgung der Region – und darüber hinaus.

Aufgrund des hohen Spezialisierungsgrades entstand auch das EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung (EPZ max) welches in der aktuellen Ausgabe noch ausführlicher beschrieben wird.

„60 Jahre – BGU Frankfurt - liegen hinter uns und ich bin sicher, viele weitere erfolgreiche Jahre liegen noch vor uns, denn sie ist Ausdruck einer zutiefst humanistischen Haltung, Menschen in Notsituationen zu helfen – mit allen geeigneten Mitteln. Dies ist tagtäglich gelebte Praxis unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ sagt Frau Breunig, Geschäftsführerin der BGU Frankfurt.

Inhaltsverzeichnis

Dezember 2022



03 Editorial

Landesvorsitzender Boris Rhein:
Gemeinsam zuversichtlich

06 Titelstory

Der Landesvorsitzende
zum Bürgergeld

Janna Melzer
Mitglied im Landesvorstand
der CDU Hessen

10 Zehn Fragen an...

12 Boris Rhein...

unterwegs in Hessen

14 Landesgruppe

1 Jahr Innenministerin Faeser –
„Lief nicht so besonders“

16 Junge Union

Deutschlandtag der
Jungen Union in Fulda

23 Landtagsfraktion

Hilfsprogramm „Hessen steht zusammen“ /
Klausurtagung der CDU-Fraktion /
Aktionstag der Schutzschleifen-Kampagne /
Neue Hessische Jagdverordnung / Der Pharma-
und Gesundheitsstandort Hessen / Mobilität
ganzheitlich denken / Klimaschutzgesetz

38 Uwe Becker

Für Frankfurt der Beste – Kandidaten der
CDU Frankfurt für die OB-Wahl

18 Horst Klee: 50 Jahre
im Dienst der Politik

20 Hessen liest

22 Hessen genießt

42 Von der Basis

Im Netz: www.cdu-hessen.de

Facebook: [cdu_hessen](https://www.facebook.com/cdu_hessen)

Instagram: [@cdu_hessen](https://www.instagram.com/cdu_hessen)

Twitter: [@cdu_hessen](https://twitter.com/cdu_hessen)

Podcast: Jetzt mal Hessen. Der Polit-Talk

VER- SCHENKE ZEIT IM GRÜNEN.

DAUER- &
TAGESKARTEN

Erhältlich an vielen
Vorverkaufsstellen
sowie im Ticket-Shop



FULDA 2.023
LANDESGARTENSCHAU
27. APRIL - 8. OKTOBER

Fulda verbindet...

Impressum

Herausgeber:

CDU Hessen
Alfred-Dregger-Haus
Frankfurter Straße 6
65189 Wiesbaden

Chefredakteurin: Katja Gehrmann

Titelbild: CDU Hessen

Freie Autoren: Helmut Hehn,
Andreas Mai, Maximilian Gatzner

Redaktionsanschrift:

Hessen Kurier
Frankfurter Straße 6
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 1665-513
E-Mail: info@hessenkurier.de

Zugleich auch ladungsfähige
Anschrift für die im Impressum
genannten Verantwortlichen und
Vertretungsberechtigten

Verlag und Anzeigervertrieb:

Verlags- und Werbegesellschaft für
politische Meinungsbildung mbH
Frankfurter Straße 6
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 1665-513

**Verlagsgeschäftsführung und
verantwortlich für die Anzeigen:**
Helmut Hehn

Anzeigervertrieb:

BK Kommunikation Verlags-
gesellschaft für Politik und
Marketing GbR
Breisgaustr. 25
76532 Baden-Baden
Telefon: 07221 276027
Telefax: 07221 276128

E-Mail: info@bk-kommunikation.de

Anzeigendisposition: Sabine Lauer

Design:

BLUMBERRY GmbH

Litfaß-Platz 1, 10178 Berlin

Layout & Produktion:

Union Betriebs-GmbH (UBG)
Grafikdesign-Büro Berlin

Druck:

Union Betriebs-GmbH (UBG)
Egermannstraße 2
53359 Rheinbach
www.ubg365.de

Verlagsbeirat: Holger Bellino,
Frank Lortz, Manfred Pentz

Die Redaktion übernimmt keine
Haftung für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Fotos und Illustratio-
nen. Nicht verlangte Manuskripte
ohne Rückporto werden nicht
zurückgesandt.

Der Bezugspreis ist im Mitglieds-
beitrag enthalten. Hinweis gem. § 5
HPresseG: An der Verlags- und
Werbegesellschaft für politische
Meinungsbildung GmbH ist die
CDU Hessen durch Treuhänder zu
100 v. H. beteiligt.

Die CDU-Fraktion im Hessischen
Landtag zeichnet sich im Sinne des
Presserechts für die Seiten 23 bis 36
verantwortlich.



FLEISS UND ARBEIT MÜSSEN SICH LOHNEN.

DER LANDES- VORSITZENDE ZUM BÜRGERGELD



Hessens CDU-Landeschef Boris Rhein

Opposition wirkt – wenn sie im Rücken starke unionsgeführte Landesregierungen wie die hessische hat. Jüngstes Beispiel dafür ist die Reform von Hartz IV, in der irreführenden PR-Sprache der Ampelkoalition ab demnächst „Bürgergeld“ genannt. Mit hartnäckiger, aber fairer Oppositionsarbeit ist es uns gelungen, die größten Irrtümer der Bundesregierung zu korrigieren – zum Wohle der Allgemeinheit.

Im Wettstreit um die beste Lösung ging es nicht darum, wie hoch die Nachkommastelle bei der Erhöhung des Regelsatzes ist. Den hätte die Union im Übrigen

voll und ohne weitere Reformen sofort mitgetragen. Denn insbesondere in Zeiten der Krise und steigender Preise kümmert sich die CDU um Menschen, die in Not sind. Das ist keine Frage.

Beim sogenannten Bürgergeld geht es um viel mehr: Es geht um die Eckpfeiler des gesellschaftlichen Zusammenhalts und Zusammenlebens. Um ein gemeinsames Verständnis darüber, wie unsere Gesellschaft funktioniert.

*„Wir stehen an der Seite
hart arbeitender,
fleißiger Menschen, ohne
arbeitssuchende
Bürgerinnen und Bürger
zu vernachlässigen.“*

Fleiß und Arbeit müssen sich lohnen. Das ist einer dieser Eckpfeiler. Die Union steht für diesen Grundsatz – und es ist eine Ironie der Geschichte, dass die SPD, die sich einst Arbeiterpartei nannte, diesen Grundsatz über Bord werfen will. Dank des massiven Eingreifens der CDU gilt der Grundsatz auch weiterhin. Wir stehen an der Seite hart arbeitender, fleißiger Menschen, ohne – und das ist wichtig – arbeitssuchende Bürgerinnen und Bürger zu vernachlässigen. Wir halten fest am Grundsatz des Förderns und Forderns und haben verhindert, dass die SPD durch die Hintertür ein bedingungsloses Grundeinkommen einführt.

Drei Kernpunkte sind beim Kompromiss mit der Ampelkoalition entscheidend.

1. Die weitgehend sanktionsfreie Vertrauenszeit von sechs Monaten fällt weg. Wenn Bezieherinnen und Bezieher von Bürgergeld nicht kooperieren oder zu Terminen nicht erscheinen, können Bezüge um bis zu 30

Prozent reduziert werden. Es gibt damit weiterhin einen Hebel, Menschen zu motivieren, geeignete Jobs anzutreten.

2. Das viel zu hohe Schonvermögen ist geschrumpft auf einen angemessenen Betrag von 40.000 Euro und für weitere Familienmitglieder auf 15.000 Euro. Das Szenario einer vierköpfigen Familie mit einem Sparguthaben von 150.000 Euro, einer eigenen Immobilie und einer üppig ausgestatteten Altersvorsorge, die 24 Monate lang Bürgergeld bezieht, das andere mit ihren Steuern finanzieren, ist vom Tisch. Die Menschen in unserem Land haben

ein feines Gespür für Ungerechtigkeiten. Dies wäre eine gewesen.

3. Die Angemessenheit der Wohnung soll bereits nach einem und nicht wie geplant nach zwei Jahren geprüft werden.

Mit diesen Änderungen ermöglichen wir möglichst vielen Menschen, schnell in passende Jobs zurückzukehren, ohne die gesellschaftliche Balance auf die Probe zu stellen. Der Name „Bürgergeld“ wird zwar nicht angetastet, aber dank der CDU bleiben die guten und richtigen Prinzipien von Hartz IV bestehen.



Wieder schmerzfrei und beweglich

In der BG Unfallklinik Frankfurt am Main versorgt das zertifizierte Endoprothesenzentrum der Maximalversorgung (EPZmax) Patientinnen und Patienten mit künstlichen Hüft- und Kniegelenken. Vor etwa 15 Jahren benötigten Patientinnen und Patienten, die mit einem künstlichen Knie- oder Hüftgelenk versorgt wurden, nach der OP noch einen zwei- bis dreiwöchigen stationären Aufenthalt, bis sie in ihr Alltagsleben zurückkehren konnten.

Heute verlassen sie spätestens nach einer Woche die Klinik. Die Gründe für diese positive Veränderung liegen bei der BG Unfallklinik Frankfurt auf der Hand. „Prozessoptimierungen im Sinne moderner Fast-Track-Konzepte wirken sich hier aus: Maßnahmen wie präoperative Patientenschulung, moderne regionale Anästhesieverfahren, muskel-schonende OP-Techniken, Verzicht auf Drainagen und Blasenkatheter kombiniert mit frühpostoperativer Mobilisation ermöglichen es, Schmerzen und Komplikationen nachweislich zu verringern und führen zu einer rascheren Genesung der Patienten nach Prothesenimplantation“, erläutert der Leiter des EPZmax, Dr. Johann Pichl.

Ziel ist eine rasche Wiederherstellung und Erholung nach einer Operation und ein kürzerer Krankenhausaufenthalt. Das Verfahren zeichnet sich durch optimierte Prozesse und strukturierte Behandlungspfade rund um den Eingriff aus. „Ein wichtiger Aspekt sind dabei auch schonende Narkoseverfahren, die die Patientinnen und Patienten deutlich weniger belasten. Eine bedeutende Rolle spielen hierbei die modernen Rückenmarks- und Regionalanästhesien und ein professionelles Anästhesie-Management, das die postoperativen Schmerzen nach einem endoprothetischen Eingriff deutlich reduziert, was die Patientinnen und Patienten zusätzlich motiviert schnell wieder auf die Beine zu kommen“, ergänzt der Chefarzt der Anästhesie Prof. Dr. Thorsten Steinfeldt.

Erfahrung auf hohem Niveau zählt

Die professionelle Umsetzung dieser Konzepte ist einer der Gründe, warum die BG Unfallklinik Frankfurt am Main als EPZmax zertifiziert ist. Die Zertifizierung, welche durch ein jährliches externes Audit überprüft wird, bestätigt der Unfallklinik eine hohe medizinische, chirurgische, pflegerische und rehabilitative Behandlungsqualität in der Hüft- und Knie-Endoprothetik. Außerdem ist eine gewisse Anzahl an endoprothetischen Eingriffen an Hüfte und Knie pro Jahr Voraussetzung für die Auszeichnung – mit jährlich rund 800 entsprechenden Implantationen, etwa die Hälfte davon anspruchsvolle Wechseloperationen, über treffen die Frankfurter Chirurgen diese deutlich. Oberstes Ziel des Zentrums ist es, die Patientinnen und Patienten mit hochwertigen Knie- und Hüftprothesen zu versorgen, die perfekt sitzen, ein Höchstmaß an Beweglichkeit garantieren und lange Zeit erhalten bleiben. Bei der Implantation wenden die Operateure die modernsten Verfahren an.



Dr. Johann Pichl ist Leiter des EPZmax an der BG Unfallklinik Frankfurt am Main. (Foto Copyright: BGU FFM/Salome Roessler)

„Entscheidend ist das Ergebnis. Die Patientinnen und Patienten sollen zufrieden sein mit ihrer Prothese – und das für eine möglichst lange Zeit“, erklärt Dr. Pichl.

Hervorzuheben ist der vergleichsweise hohe Anteil an Traumapatienten, die im Frankfurter EPZmax versorgt werden. Während in Deutschland nur zwei bis drei Prozent aller implantierten Prothesen aufgrund einer vorangegangenen Gelenkverletzung implantiert werden, sind es in der BG Unfallklinik bis zu 15 Prozent. „Aufgrund unseres berufsgenossenschaftlichen Auftrags behandeln wir viele Patientinnen und Patienten, die eine Gelenkfraktur erlitten haben und anschließend z.B. unter einer posttraumatischen Arthrose leiden. Entsprechend groß ist hier die Expertise in der Behandlung schwieriger Fälle“, weiß der Facharzt für orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie.

Grundsätzlich wird jeder Patient und jede Patientin im EPZmax so versorgt, dass seine oder ihre ursprüngliche Gelenkmechanik so natürlich wie möglich wieder hergestellt ist. Vor jedem Eingriff erfolgt eine eingehende Untersuchung, in der Anatomie sowie Pathologie des Gelenks, die mit modernster Technik analysiert werden.

Anschließend wird die optimale Prothese individuell geplant. Sollte eine optimale Wiederherstellung der Gelenkfunktion mit einer Standardprothese nicht möglich sein, kann eine Spezial- oder Sonderprothese nach Maß angefertigt werden. Eingebettet ist das EPZmax in die Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie der BG Unfallklinik Frankfurt am Main unter ärztlicher Leitung von Prof. Dr. Dr. Reinhard Hoffmann. Zu den speziellen orthopädischen Schwerpunkten gehören dort u. a. auch gelenkerhaltende und Gelenkersatzoperationen nach verletzungs- oder verschleißbedingten Schaden an Schulter, Ellenbogen, Handgelenk und Sprunggelenk.



JANNA MELZER

10 FRAGEN AN UNSER LANDESVORSTANDS- MITGLIED

1. Was war für Sie das entscheidende Ereignis, sich politisch zu engagieren?

Ich war schon immer über das normale Maß hinaus engagiert – von der Schule über die Hochschule, die Kirche, die Gewerkschaft oder die Personalvertretung in meiner Behörde. Dabei bin ich aber oft an rechtliche Grenzen und Hindernisse gestoßen, die politisch beschlossen werden. Deshalb habe ich nach Abschluss des Studiums entschieden, dass ich mich auch politisch einbringen möchte, um unsere Gesellschaft im größeren Rahmen mitgestalten zu können.

2. Warum ist die CDU Ihre politische Heimat?

Weil ich die Werte, die sich aus dem christlichen Menschenbild und der christlichen Soziallehre als Wurzel der CDU ableiten, zutiefst teile und aus dieser Grundhaltung heraus Politik machen

möchte. Außerdem überzeugt mich das Konzept der Volkspartei, in der konstruktiv aus vielfältigen Perspektiven um die besten Lösungen gerungen wird. Innerhalb der CDU habe ich meine politische Heimat in der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) gefunden.

3. Welches sind Ihre drei wichtigsten persönlichen Werte?

Empathie, Verantwortung und Verlässlichkeit.

4. Wo sehen Sie die größte Stärke unserer Demokratie?

Darin, dass Menschen sich in unserem demokratischen System aktiv einbringen können, unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund oder ihrer Meinung.

5. Welchen Politiker/welche Politikerin außerhalb der CDU bewundern Sie?

Mich inspiriert die neuseeländische Premierministerin Jacinda Ardern, weil sie mit einem klaren Wertekompass konkrete politische Projekte umsetzt und ihre Arbeit dabei bürgernah erklärt.

6. Was ist für Sie Toleranz?

Toleranz bedeutet für mich, andere Meinungen als die eigene zu respektieren und daraus keine Bewertung der Person abzuleiten.

7. Sagen Sie immer und überall Ihre Meinung?

Ich äußere meine Meinung, wenn sie einen sinnvollen Beitrag leistet und die Debatte weiterbringt. Ich muss aber nicht zu allem meinen Senf geben und anderen meine Sichtweise aufdrücken.

8. Wenn Sie Bundeskanzlerin mit einer absoluten Mehrheit wären, welche Reform oder welches Gesetz würden Sie als erstes umsetzen?

Eine Pflegereform, damit Menschen in unserem Land in Würde alt werden können.

9. Welches Buch lesen Sie gerade?

Mithilfe einer App, die die Kernaussagen von Sachbüchern zusammenfasst, lese ich täglich in ein anderes Buch hinein. Wenn ich etwas mehr Zeit habe, wie bspw. im Urlaub, dann lese ich gerne, zuletzt: „21 Lektionen für das 21. Jahrhundert“ von Yuval Noah Harari.

10. Welchen Film/welche Serie haben Sie zuletzt im Kino gesehen oder gestreamt?

Die Serie „The Crown“ über das britische Königshaus.



MUNSCH

WIR FÖRDERN IHRE AGGRESSIVEN UND ABRASIVEN MEDIEN

Ökonomisch. Effizient. Langlebig.

Haupt-Pumpenmaterialien:
PP / PE-UHMW / PVDF



MUNSCH NPC 300-250-315:
Gepanzerte Pumpe mit Gleitringdichtung;
Förderstrom bis 1200 m³/h;
Förderhöhe bis 30 m



MUNSCH NPC MAMMUT:
Gepanzerte Pumpe mit Gleitringdichtung;
Förderstrom bis 5000 m³/h;
Förderhöhe bis 40 m

MUNSCH.DE

BORIS RHEIN UNTERWEGS IN HESSEN

Neue Rettungs- wache für den ASB Regionalverband *Frankfurt*

Ministerpräsident Boris Rhein war zu Gast bei der Eröffnung der neuen Rettungswache des ASB Regionalverbands Frankfurt, dem zweitgrößten Leistungsbringer im Rettungsdienst in Frankfurt. Zudem ist Ministerpräsident Rhein der neue Schirmherr des ASB-Wünschewagens. Mit dem Wünschewagen erfüllt der ASB Menschen, die schwerkrank sind und nur noch kurze Zeit zu leben haben, einen allerletzten Herzenswunsch.



Solidaritäts- Aktion für Einsatz- kräfte in *Wiesbaden*

Ministerpräsident Boris Rhein und Innenminister Peter Beuth haben an einer Solidaritäts-Aktion für Polizeibeamte, Feuerwehrleute und Rettungskräfte in Wiesbaden teilgenommen und um mehr Rücken-deckung für Einsatzkräfte geworben.

VolksWirtschaft Lindenhof e.G.



Ministerpräsident Boris Rhein zeichnet die VolksWirtschaft Lindenhof e.G. als eines der „besten Dorfgasthäuser in Hessen“ aus. Nachdem 2018 das letzte Dorfgasthaus in Bärstadt schloss, wurden die Bürgerinnen und Bürger tätig: Sie gründeten eine Genossenschaft, übernahmen so die Wirtschaft in Pacht und betreiben sie seither ehrenamtlich weiter.



„Hessen in Space“

Hessen ist ein bedeutender Raumfahrtstandort und beheimatet mit dem ESOC (European Space Operations Centre) und EUMETSAT (European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites) in Darmstadt gleich zwei wichtige europäische Institutionen im Land. Mit der ersten „Hessen in Space“-Konferenz möchte Ministerpräsident Boris Rhein (im Foto mit Astronaut Alexander Gerst) den Raumfahrtstandort Hessen weiter voranbringen.



Wirtschafts- & Finanzstandort

Hessen fördern

Der Mittelstand ist Motor für Innovation, Beschäftigung und Wohlstand. Von seiner Dynamik, von der Kreativität und dem Einfallsreichtum der mittelständischen Unternehmer lebt unser Wirtschafts- & Finanzstandort. Der Mittelstand ist ganz besonders der Schlüssel für Aufschwung und neue Arbeits- und Ausbildungsplätze. Er tätigt fast die Hälfte aller Investitionen in unserem Land, beschäftigt 68 Prozent aller Arbeitnehmer und bildet 80 Prozent aller Lehrlinge aus.

Die Politik muss vernünftige Rahmenbedingungen schaffen. Vor allem ein starrer und überregulierter Arbeitsmarkt, ständig steigende Sozialabgaben und eine überbordende Bürokratie bremsen den Wirtschafts- und Finanzstandort Hessen.

Das Steuerrecht muss vereinfacht werden. Wir brauchen weniger Sonderregelungen und Entlastungen. Nur einer Politik, die auf die Wirtschaft, den Mittelstand und die Finanzdienstleister setzt, wird es gelingen, Arbeitsplätze zu schaffen und die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen.

1 JAHR INNEN- MINISTERIN FAESER: „LIEF NICHT SO BESONDERS“

Kein gutes erstes Jahr für die SPD-Opposition in Hessen. Zu einem Jahr Bundesinnenministerin bilanziert tagesschau.de: „Bisher lief es nicht so besonders für die 52-jährige hessische Landespolitikerin im neuen Amt“. Bei ihrer Bilanz stellt sich heraus: Anspruch und Wirklichkeit klaffen viel zu weit auseinander. Opposition in Hessen war einfacher: kritisieren und fordern, ohne liefern zu müssen. Jetzt müsste sie liefern – und tut es nicht. Ob Unvermögen oder Ideologie – vieles geht schief. Beispiele:

Unter den CDU/CSU-Innenministern Seehofer, de Maizière und Schäuble wurden Bundespolizei und innere Sicherheit massiv gestärkt. Allein in den letzten fünf Jahren wuchs die Bundespolizei um 10.000 auf über 50.000 Stellen, das BKA von rund 5.000 auf über 8.000 Stellen und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) von rund 600 auf über 1.500 Stellen. Auf die Bedrohungen von Extremisten und Islamisten wurde reagiert. Faeser (SPD) dagegen hat die größte Reduzierung seit über 15 Jahren eingeleitet: Statt mehr Sicherheit gibt es weniger. Mit der Streichung von

1,5 % des zivilen Personals wird das Rückgrat der Polizei im Einsatz geschwächt, die Warnungen von Bundespolizeiführung wie Gewerkschaften weggewischt. Das Versprechen, die Ruhestandsfähigkeit rasch umzusetzen, hat die Ampel inzwischen gebrochen und der Frust ist groß.

Die Bundespolizei ist von zentraler Bedeutung auch für die Sicherung unserer Grenzen. Im

*„Anspruch und
Wirklichkeit
klaffen viel zu weit
auseinander.“*

Oktober wurden fast doppelt so viele Asyl-Erstanträge gestellt wie allein die Bundespolizei an illegalen Einreisen festgestellt hat-

te. Ein großer Teil der irregulären Migration nach Deutschland wird also gar nicht erfasst.

Eigentlich braucht und fordert die Bundespolizei massive Verstärkung, zumal der Migrationsdruck weiter zunehmen wird. Auch die von Putin erzeugte Vertreibung von Millionen Ukrainern nach Westen wird weitere Belastungen bringen. Aber es steigt auch Migration von außerhalb Europas; hier werden Kräfte gebunden. Wer in dieser Phase steigender Belastung die Bundespolizei schwächt, hat es nicht begriffen. Wer Opposition in Wiesbaden betreibt, ist nicht automatisch fit für die Verantwortung für Deutschlands innere Sicherheit.

Brutal kürzt Faeser laut ihrem Entwurf beim Technischen Hilfswerk (THW) mit minus 30 Prozent und – ausgerechnet jetzt – beim Bundesamt für Katastro-



Michael Brand, Vorsitzender der CDU-Landesgruppe Hessen und Sprecher für die Bundespolizei im Innenausschuss

phenschutz (BBK) sogar um 40 Prozent. Wenn das der angekündigte „Neustart“ (Faeser) sein soll, dann kann einem nur angst und bange werden um Sicherheit und Schutz der Bevölkerung.

Selbst das Bundeskriminalamt bleibt nicht verschont und muss Kürzungen hinnehmen. Dazu lautet das Urteil vieler Kommentatoren: Faeser ist eine Ankündigungsministerin. Sie kündigt Projekte und Gesetze an, ohne umzusetzen. Viele Worte im Kampf gegen Rechtsextremismus – Fehlanzeige bei konkreten Maßnahmen, kein Aktionsplan. Markige Worte zur Vorratsdatenspeicherung – Einknicken in der Regierung zulasten wichtiger Instrumente beim Kampf gegen Kindesmissbrauch und Kinderpornografie. Was die Behörden dringend brauchen: Zugriff auf IP-Adressen der Täter, zum Schutz der Kinder.

Auf Faesers Veröffentlichung in einer linksextremistischen Publikation folgt die Auflösung des „Expertenkreis Politischer Islamismus“, trotz Warnung der Sicherheitsbehörden vor Ausbreitung des Politischen Islam. Faeser macht den Staat damit auf diesem Auge blind.

Ausgerechnet die Innenministerin hat eine unverantwortliche Kehrtwende in der Migrationspolitik vorgelegt. Sie nennt es „Chancengesetz“. Nach Einschätzung von Experten ist es eine „Schleusenöffnung“ für illegale Einreise. Die Voraussetzungen für einen illegalen Aufenthalt werden drastisch reduziert, falsche Anreize gesetzt. Selbst wer die eigene Identitätsklärung behindert, soll profitieren. Mit gesteuerter Zuwanderung gegen Arbeitskräftemangel hat die schon als „Faeser-Magnet“ bezeichnete Regelung nichts mehr zu tun.

Faeser will, dass illegal eingereiste Menschen selbst mit Abschiebeverfügung nicht mehr ausreisen müssen. Stattdessen winkt der dauerhaft gesicherte Aufenthalt. Das ist nicht nur falsch, sondern völlig unverantwortlich. Im Ergebnis macht Faeser unser Land zum Magneten für auch illegale Einreise, und Schleuser werden viele Millionen Euro reicher. „Einbürgerung im Schnellver-

Putin-Krieg plus Faeser-Desaster: keine guten Zeiten für Staat und Kommunen, die in dieser Belastung vom Bund im Stich gelassen werden.

fahren“ ist das neueste Projekt der Ministerin. Der Doppelpass würde zur Normalität, Faeser stellt die Einbürgerung auf den Kopf. Die Staatsangehörigkeit muss am Ende und darf nicht am Anfang stehen. Integration zuerst, sonst gefährdet man Zusammenhalt.

JOHANNES WINKEL NEUER VORSITZENDER



(l.) Hessens CDU-Chef Boris Rhein begrüßt die JU in Hessen und gratuliert dem neuen JU-Vorsitzenden Johannes Winkel zur Wahl. (r.) Das „Team Rhein“ entert die Bühne in Fulda zum imposanten Gruppenbild.



DEUTSCH- LANDTAG DER JUNGEN UNION IN FULDA

Die Mitglieder des „Team Rhein“ enterten die Bühne des Deutschlandtages der Jungen Union und verbreiteten Aufbruchstimmung. Bei dem Treffen in Fulda wurde Johannes Winkel aus Nordrhein-Westfalen zum neuen Chef der Jugendorganisation von CDU und CSU gewählt. Er folgte auf Tilman Kuban, der sich altersbedingt nicht mehr zur Wahl stellte.

Die Delegierten wählten den 31-jährigen Südwestfalen mit 86,96 Prozent an die Spitze der gemeinsamen Jugendorganisation von CDU und CSU. Der Volljurist

steht seit 2020 als Vorsitzender an der Spitze der Jungen Union Nordrhein-Westfalen. Bereits im Zuge seiner Deutschlandtour, mit über 80 Terminen bei JU-Verbänden im ganzen Land, hatten sich die Landesverbände für die Wahl Winkels ausgesprochen.

„Jetzt beginnt für uns eine neue Zeit. Auch die JU muss ihren Platz in der Opposition finden und mit CDU und CSU, wenn es sein muss auch alleine, die Ampel herausfordern. Dabei sollten wir in den entscheidenden Fragen unserer Generation vordenken: Vordenken in der Generationenfrage des demo-

graphischen Wandels mit einer modernen Familien- und kluger Migrationspolitik. Vordenken beim Klimawandel mit einer Debatte um klimaneutrale Grundlast“, erklärte Winkel.

Bei Themen wie Generationengerechtigkeit und Klimaschutz sollte die JU, so Winkel, künftig Akzente setzen. Zugleich warnte der neue Vorsitzende davor, Deutschland dürfe seine Industrie und seine Innovationskraft nicht verspielen.

„Lasst uns mit aller Kraft für den Erhalt der Industrie, Produktion und Innovation in Deutschland kämpfen“, forderte Winkel. Die Union solle die erste Partei sein, die Deutschland zu einem klimaneutralen Industrieland mache. Den Akteuren der Berliner Ampel warf der neue JU-Vorsitzende Zerstrittenheit und Führungsschwäche vor. „Lieber Herr Scholz, jede Wahl in Berlin ist besser organisiert als ihre Bundesregierung“, sagte Winkel im Zusammenhang mit den zahlreichen Unregelmäßigkeiten bei der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus, die letztlich wiederholt werden muss. „Aus dieser Bundesregierung, da wird keine Fortschrittskoalition mehr“, machte der Nordrhein-Westfale deutlich.



**Für Deine
spontanen
Ideen
bleiben wir
flexibel.**

**CLEVER VORSORGEN:
R+V-AnsparKombi Safe+Smart**

Die clevere Vorsorge zum Ansparen und spontan Ausgeben.* Zum Beispiel für die Auszeit mit Deiner Familie.

Jetzt informieren: ruv.de/vorsorge

Du bist nicht allein.

R+V

ÜBER 50 JAHRE IM DIENST DER POLITIK

HORST KLEE

Die Stadt Wiesbaden hat Ende November das 50-jährige ehrenamtliche politische Engagement von Horst Klee im Rathaus gewürdigt.

Horst Klee absolvierte nach seiner Mittleren Reife 1956 eine Gärtnerlehre, die er 1958 abschloss. Anschließend arbeitete er als Gärtner und schloss in den Jahren 1963 bis 1966 ein Studium zum Gartenbau-Ingenieur an der Hessischen Lehr- und Versuchsanstalt für Obst, Wein und Gartenbau in Geisenheim an.

Klee ist seit seinem Beitritt in die CDU 1969 politisch engagiert. Er war mehr als 20 Jahre von 1972 bis 1995 für die CDU Stadtverordneter in Wiesbaden, davon 1979 bis 1995 stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher. Zusätzlich fungierte er von 1972 bis 1997 als Mitglied im Ortsbeirat Biebrich und dort von 1977 bis 1985 sowie 1993 bis 1997 Ortsvorsteher. Klee war zudem von 1993 bis 2019 Abgeordneter im Hessischen Landtag. Die letzten drei Legislaturperioden war er als sogenannter Alterspräsident der älteste Abgeordnete im hessischen Parlament. Er wurde

2002 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und 2016 mit der 1. Klasse ausgezeichnet. Klee war 25 Jahre lang Kreisvorsitzender der CDU Wiesbaden und ist seit 2014 Ehrenvorsitzender der CDU Wiesbaden.

Als begeisterter Fußballer wurde Horst Klee in den frühen 1970ern Vorsitzender des Biebricher Fußballvereins 1902. Ab 1983 kam das Amt als Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Biebricher Vereine und Verbände hinzu. Auch der Generalsekretär der Hessischen CDU, Manfred Pentz, hob Horst Klees Verdienste um die CDU hervor:

„Menschen wie Horst Klee sind der Kitt und das Rückgrat unserer freiheitlichen Gesellschaft. Sie setzen sich aktiv für unsere Demokratie ein und engagieren sich auf diese Weise für das Allgemeinwohl und für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Ohne sie wäre unser parlamentarisches System gar nicht möglich. Auch um die CDU hat sich Horst Klee mehr als verdient gemacht. Überzeugte und engagierte Demokraten wie er sind etwas, das wir in Deutschland in unserer aktuellen Lage dringender denn je brauchen. Er ist ein Vorbild für uns alle!“



Besonderer Moment im Rathaus: Die Stadt Wiesbaden ehrte den CDU-Politiker Horst Klee für fünf Jahrzehnte politisches Engagement.

Auf dem Weg zu Arbeit 4.0



2022, 160 S., 21 x 27 cm, geb. mit Lesebändchen. wbg Academic

Die Industrie 4.0 verändert die Arbeitswelt tiefgreifend. Der Arbeitgeberverband HESSENMETALL nutzt auf dem Weg zu einer Netzwerk-Plattform Arbeit 4.0 sein Jubiläum: Er blickt auf 75 Jahre Einsatz für die hessischen Metall-, Elektro- und IT-Unternehmen zurück und zeichnet mit Blick auf die nächsten 25 Jahre diese Entwicklung zukunftsorientiert nach.

wbg Academic

75 HESSENMETALL
JAHRE Dem Unternehmenserfolg verpflichtet.

„VON KRISEN UND CHAN WAS DEUTSCHLAND JETZT V

Birgit Heiland ist Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis 55 (Bergstraße Ost). Hier stellt sie ein Buch der Autorin Astrid Mannes vor.



„Das Buch zeigt auf, dass in Krisen auch gewaltige Chancen liegen, da sie Schwachstellen offenlegen, überfällige Veränderungsprozesse beschleunigen und Kurskorrekturen anstoßen können.“

Energiekrise, Corona-krise, Flüchtlingsströme, Fachkräftemangel, Inflation und unterbrochene Lieferketten machen uns derzeit zu schaffen – Deutschland ist im Krisenmodus. Im Mittelpunkt der Betrachtungen des Buches „Von Krisen und Chancen. Was Deutschland jetzt voranbringt“, welches die CDU-Politikerin Dr. Astrid Man-

nes Anfang November herausgegeben hat, stehen vor allem die Fragen, was wir aus vergangenen und aktuellen Krisen lernen können und an welchen Stellen wir besser werden müssen, damit wir weniger anfällig für künftige Herausforderungen werden.

Zu diesem Buchprojekt haben sich 15 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bzw.

Fachleute disziplinübergreifend zusammengeschlossen, um die aktuellen Krisen aufzuarbeiten und Lösungsansätze aufzuzeigen. Die Autoren geben Empfehlungen, wie wir uns im Bereich der Digitalisierung, des Bildungs- und Forschungsbereichs, des Gesundheitssystems sowie auch im Bereich der Wirtschaft, der Staatsorganisation bzw. Verwaltung, der Umwelt oder der Stadtentwicklung einschließlich des Hochwasserschutzes zukunftssicherer aufstellen können. Außenpolitische Krisenherde sind nicht Inhalt des Buches.

„Von Krisen und Chancen. Was Deutschland jetzt voranbringt.“ von Astrid Luise Mannes



Leibniz Verlag St. Goar 2022, 22 Euro
ISBN 978-3-931155-07-0

CEN. ORANBRINGT“



Unter den Autoren befinden sich viele bekannte Namen wie Dr. Klaus Reinhardt (Präsident der Bundesärztekammer), Astrid Hamker (Präsidentin des Wirtschaftsrates und Unternehmerin), Heinz-Peter Meidinger (Präsident des Deutschen Lehrerverbandes) oder Dr. Gerd Landsberg (geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Städte- und Gemeindebundes).

Das Buch macht in schweren Krisenlagen Hoffnung. Denn es zeigt auf, dass in Krisen auch gewaltige Chancen liegen, da sie Schwachstellen offenlegen, überfällige Veränderungsprozesse beschleunigen und Kurskorrekturen anstoßen können. Mannes gibt in ihrem Vorwort einen guten Gesamtüberblick über die verschiedenen konkreten Problemlagen und ordnet sie verschiedenen Krisentypen zu. Auch macht sie Schwachstellen ausfindig, die noch zu keiner Krise geführt haben, aber präventiv angegangen werden müssen.

Das Buch gibt wichtige Impulse in Krisenzeiten. Es richtet sich an politische Entscheidungsträger sowie politisch Interessierte – eine spannende Lektüre für die Weihnachtszeit!

Gewinnspiel

MITMACHEN UND GEWINNEN

Beantworten Sie die Rätselfrage und gewinnen Sie eine Ausgabe des neuen Buches von Astrid Mannes.

In welcher Legislaturperiode gehörte Astrid Mannes dem Deutschen Bundestag an?

- A) 19. Wahlperiode
- B) 15. Wahlperiode
- C) 17. Wahlperiode

BITTE SENDEN SIE
IHRE ANTWORT BIS ZUM
31. JANUAR AN:

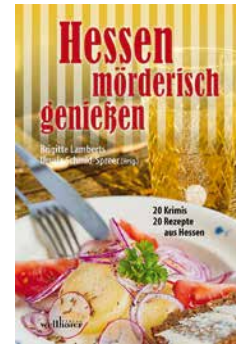
CDU Hessen
Alfred-Dregger-Haus
Frankfurter Straße 6
65189 Wiesbaden

Stichwort: „Hessen Kurier Preisrätsel“

oder per Mail an raetsel@hessenkurier.de

WEIHNACHTEN MAL ANDERS: HESSEN FESTLICH UND MÖRDERISCH GENIESSEN

20 Krimis, 20 Rezepte aus Hessen
Anthologie, Wellhöfer Verlag, 12,95 €
200 Seiten
ISBN 978-3-954282-59-3



„Hessen mörderisch genießen“ Brigitte Lamberts, Ursula Schmid-Spreer (Hrsg.)

Das wunderschöne Hessen hat nicht nur malerische Landschaften und eine deftige, zugleich köstliche Küche, sondern auch ganz andere Seiten zu bieten. Hinter der hübschen Fassade kocht und brodelt es vor krimineller Energie. Das macht die Anthologie „Hessen mörderisch genießen“ zum Thema.

In den spannenden Krimis kommen neben Pfanne und Schöpflöffel auch Pistole und Garrote zum Einsatz, und Kochen wird zum tödlichen Duell. Da wird gemordet und gebrutzelt, gemeuchelt und gebraten, betrogen und gebacken. Aber immer mit einem guten Tropfen

und ausgesuchten hessischen Spezialitäten. Es wird vortrefflich geschmaust und gemordet.

Ob Limburger Edel-Säcker, Handkäs mit Musik oder hessische Diebchen mit Schustersauce – es ist für jeden Geschmack etwas dabei! Wagen Sie einen Blick in die dunklen Ecken von Hessens Küchen und stillen Sie Ihren Hunger auf mörderische Spannung. Betreten auf eigene Gefahr.

Als Bonus und zum Nachkochen gibt es zu jeder Story noch das Rezept eines landestypischen Gerichtes, das in der jeweiligen Geschichte dann auch eine Rolle spielt, die mal größer und mal etwas kleiner ausfällt. Jeder dieser

20 Kurzkrimis wird daher um ein passendes „hessisches Nationalgericht“ ergänzt wie etwa den „Hessischer Fraaß“ oder „Nesterhebs“.

Die Anthologie enthält 20 Krimis von 18 Autoren. Jede Geschichte ist anders, so wie auch jeder Autor seine eigene Handschrift hat. Kurzinformationen zu den Viten der Autoren ergänzen das Buch.

Ebenso spannend ist das Schmökern in „Hessisch kriminelle Weihnacht“ aus der gleichen Krimireihe des Wellhöfer Verlags. Hier dreht sich alles um Küche oder Kittchen, Duft und Schuft. Denn verheißungsvolle Köstlichkeiten aus hessischer Küche schließen verhängnisvolle Leidenschaften und verruchte Gewohnheiten nicht aus, nicht einmal zur Weihnachtszeit. Gerade dann tauchen die 24 Autorinnen und Autoren besonders genüsslich die Feder in die Tinte und wetzen die Messer. Sie verwickeln Boeuf Bourignon, Diebchen mit Duckefett, Bethmännchen, Bratpfelcookies und andere Besonderheiten der Regionen Hessens in kriminelle Handlungen, und niemand kann sie stoppen.

Viel Vergnügen beim Lesen, Nachkochen, Backen und mörderisch guten Appetit!

25 Krimis, 25 Rezepte aus Hessen
Anthologie, Wellhöfer Verlag, 12,95 €
280 Seiten, ISBN 978-3-954282-27-2



„Hessisch kriminelle Weihnacht“ Anne Hassel, Ursula Schmid-Spreer, Johannes Paesler (Hrsg.)

AUS DER CDU-LANDTAGS- FRAKTION



Der Hessen Kurier hält sie auf dem Laufenden!

Der Hessische Landtag und seine Ausschüsse beschäftigen sich im Laufe einer Wahlperiode mit mehr als 7.000 Drucksachen zu einer Vielzahl verschiedener Themen.

LIEBE FREUNDE DER CDU- LANDTAGS- FRAKTION

Ein weiteres ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und ein politisch bedeutsames Jahr mit den Landtagswahlen in Hessen, Bayern und Bremen wirft seine Schatten voraus. Bald ein Vierteljahrhundert haben wir in Hessen nun schon das Privileg und das Vertrauen der Menschen, dieses schöne Land, das wir alle unsere Heimat nennen, führen und gestalten zu dürfen.

Gerade in diesen Zeiten voller Umbrüche und nationaler wie internationaler Krisen ist das keine Selbstverständlichkeit und hat viel mit der engagierten und couragierten Arbeit unserer 40 Abgeordneten hier in Wiesbaden und auch vor Ort in den Wahlkreisen zu tun. Hessen hat sich in dieser

„Wir in Hessen und allen voran unser Ministerpräsident Boris Rhein haben eine klare Vorstellung davon, wie unser Land aufgestellt werden muss und wie wir die großen Herausforderungen unserer Zeit bewältigen können.“

langen Zeit zu einem der stärksten, erfolgreichsten und auf vielen Feldern vorbildlichen Land entwickelt. Diese Erfolge sind mit Zahlen, Daten und Fakten belegbar. Gleichzeitig bleibt weiterhin viel zu tun und das wollen und werden wir keiner anderen Partei und erst recht keinem anderen Hessischen Ministerpräsidenten überlassen!

Wir in Hessen und allen voran unser Ministerpräsident Boris Rhein haben eine klare Vorstellung davon, wie unser Land aufgestellt werden muss und wie wir die großen Herausforderungen unserer Zeit bewältigen können. Unter dem Titel „Hessen steht zusammen“ haben wir ein 200 Mio. Euro schweres Hilfsprogramm aufgesetzt, mit dem wir die Hilfen des Bundes möglichst passgenau ergänzen und die konkreten Unterstützungsmaßnahmen so schnell wie möglich auf den Weg bringen wollen. Dazu gehören u.a. ein Härtefallfonds für Menschen, denen Energiesperren drohen, ein Kündigungsmoratorium für Mieterinnen und Mieter landeseigener Wohnungsbaugesellschaften sowie höhere Zuschüsse für soziale Einrichtungen wie Tafeln, Initiativen und Vereine. Zusätzlich stehen zur Stützung unserer Wirtschaft ein Bürgerschaftsrahmen von 3 Mrd. Euro sowie Mikroenergiedarlehen für

Klein- und Kleinstunternehmen, die durch das Raster der Bundesprogramme fallen, zur Verfügung. Dass uns dies mit einem breiten und fraktionsübergreifenden Konsens gelungen ist, zeugt von der großen Verlässlichkeit und staatspolitischen Verantwortung dieser CDU-geführten Landesregierung, die man mit Blick auf die Ampel-Regierung in Berlin regelmäßig und in vielen Bereichen vermisst. In unseren weiteren Beiträgen blicken wir u. a. zurück auf unsere erfolgreiche Haushaltsklausur in Bad Wildungen und informieren über weitere wichtige Entscheidungen und Themen der vergangenen Monate.

Zum Ende dieses bewegten Jahres wollen wir den Fokus aber natürlich auch auf Weihnachten richten, auf eine Zeit, die vor allem der Familie gehört, in der man gemeinsam und besinnlich beisammen ist, loslässt vom Alltag und mit Vorfreude auf die herannahenden Festtage und den Jahreswechsel blickt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien von ganzem Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, entspannte und besinnliche Feiertage sowie einen guten Start in ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2023.

Mit herzlichen vorweihnachtlichen Grüßen und bleiben Sie gesund!



Ihre Ines Claus
Vorsitzende der
CDU-Fraktion
im Hessischen Landtag



Ihr Holger Bellino
Parlamentarischer Geschäftsführer
der CDU-Fraktion im Hessischen
Landtag



Die Vorsitzende der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Ines Claus, und Holger Bellino, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, begrüßen die Leserinnen und Leser des Hessen Kurier.

#GUTE NACHRICHTEN AUS HESSEN!

Gerade bewegte Zeiten wie diese sind umso mehr Grund für gute Nachrichten. Daran arbeiten wir täglich mit aller Kraft, um unser schönes Land noch besser zu machen. Und schon jetzt kann Hessen ziemlich viel!

Überzeugen Sie sich selbst:



HILFSPROGRAMM „HESSEN STEHT ZUSAMMEN“

*„Wir kümmern uns und lassen
die Menschen in dieser
schwierigen Zeit nicht allein!“*

Mit den Bundesländer-Beschlüssen zum Entlastungspaket haben die Menschen in unserem Land nun endlich die lang ersehnte Planungssicherheit. Und auch die Unternehmen, die Kommunen, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen sowie die Sozial- und Kultureinrichtungen sollen die Hilfe bekommen, die sie benötigen. Wir sind daher insbesondere unserem Ministerpräsidenten Boris Rhein und den unionsgeführten Ländern dankbar, dass Sie die Bundesregierung und dabei in erster Linie den Bundeskanzler in den letzten Wochen sprichwörtlich getrieben und für Nachbesserungen bei wesentlichen Fragen der Gas- und Strompreisbremse, den Regionalisierungsmitteln sowie den Flüchtlingskosten gesorgt haben.

Daran wollen wir mit unserem 200 Mio. Euro umfassenden Programm „Hessen steht zusammen“ anknüpfen. Es soll die Hilfen des Bundes möglichst passgenau ergänzen und die konkreten Unterstützungsmaßnahmen für Bürger,

Unternehmen und Einrichtungen, die durch die steigenden Energiekosten in Not geraten sind, schnell auf den Weg bringen.

Die Situation ist für die Menschen, aber auch für die Industrie und vor allem die vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen in unserem Land alles andere als leicht. Sie sollen deshalb wissen: Wir lassen sie in diesen unsicheren Zeiten nicht allein, halten den Druck auf die Bundesregierung weiter hoch und werden mit unserem Hilfsprogramm nun unmittelbar daran anknüpfen:

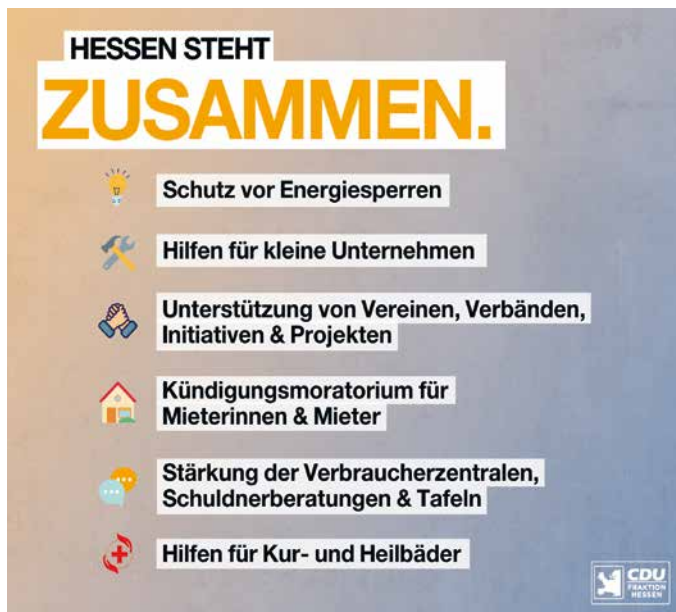
- **u. a. mit einem Härtefallfonds zum Schutz vor Energiesperren**
Das Land wird bei Bedarf ergänzend zu den Hilfen des Bundes bis zu 30 Millionen Euro aufwenden, um Energiesperren für Privathaushalte zu vermeiden.

- **mit einem Kündigungsmoratorium für Mieterinnen und Mieter landeseigener Wohnungsbaugesellschaften**

Die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften verpflichten sich, ihre Mieterinnen und Mieter nicht wegen aus der Krise entstandenen Zahlungsrückständen bei den Energiekosten zu kündigen. Auf kommunaler Ebene werden wir uns ebenfalls für solche Regelungen einsetzen.

- **mit Darlehenshilfen für kleine Unternehmen**

Gemeinsam mit der WI-Bank wird das Land passgenaue Hilfen in einem Volumen von 30 Millionen Euro für Unternehmen auflegen („Energie-Mikrodarlehen“). Zudem soll durch die WI-Bank auch geprüft werden, ob den Unternehmen die



notwendige Liquidität zur Bewältigung der Energiekosten unbürokratisch durch den teilweisen Verzicht auf die Rückzahlung von Darlehen sowie bereits gewährter Darlehen aus der Corona-Hilfe der WI-Bank zur Verfügung gestellt werden kann.

- **mit einem Hilfsprogramm zur Unterstützung von Vereinen, Verbänden, Initiativen und Projekten in den Bereichen Sport, Kultur, Bildung, Soziales und Umwelt**

Die Energiepreislagen des Bundes begrenzen die Belastungen, die durch die gestiegenen Energiepreise entstanden sind. Vereine, Verbände, Initiativen und Projekte, die Energiekosten für selbstgenutzte Immobilien haben, stehen dennoch vor großen finan-

„Hessen steht zusammen, in diesen Zeiten mehr denn je.“

ziellen Herausforderungen, da sie kurzfristig kaum Möglichkeiten haben, auf die neue Situation zu reagieren. Zu deren Unterstützung wird das Land daher auf Antrag Zuschüsse bis zu einem Gesamtbetrag von 30 Millionen Euro leisten.

- **mit einer Stärkung der Verbraucherzentralen, Schuldnerberatungen und Tafeln**

Um die Unterstützungssysteme für Menschen mit Beratungs- und Unterstützungsbedarf in der Krise zu stärken, werden die Mittel für die genannten Institutionen deutlich aufgestockt. Neben den bereits geplanten 2,2 Millionen Euro

für die Tafeln, werden hier mindestens 1,5 Millionen Euro zusätzlich als notwendig angesehen.

- **mit Hilfen für die Kur- und Heilbäder**

Zur Vermeidung von unzumutbaren Härten für energieintensive Einrichtungen der Kur- und Heilbäder wird das Land Zuschüsse zur Bewältigung der Energiekosten von bis zu 3 Millionen Euro leisten, wenn ein entsprechender Bedarf nachgewiesen wird.

Klar ist aber auch, dass der Staat nicht alle Folgen des Krieges auffangen kann. Er kann und muss aber zielgenau vor allem denjenigen helfen, die die aktuelle Krise nicht aus eigener Kraft bewältigen können. Genau das tun wir mit unserem hessischen Landeshilfsprogramm, schaffen ergänzende Maßnahmen zu den Paketen auf Bundesebene und setzen fraktionsübergreifend ein starkes Zeichen, dass wir die Menschen, Institutionen, Vereine und Unternehmen in unserem Land mit den Folgen des russischen Angriffskrieges und der dadurch entstandenen Energiekrise nicht alleine lassen.

Weitere Informationen und das komplette Programm mit allen Punkten finden Sie hier:



„WIR RICHTEN HESSEN KONSEQUENT AUF DIE ZUKUNFT AUS.“



Zum Abschluss der Klausurtagung fanden sich noch einmal alle Abgeordneten, Staatssekretäre und Minister für ein Gruppenbild zusammen.

Ende Oktober war die CDU-Fraktion im Hessischen Landtag zu einer zweitägigen Klausurtagung ins nordhessische Bad Wildungen zusammengekommen, um gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten Boris Rhein und den Mitgliedern der Landesregierung den Doppelhaushalt für die Jahre 2023 und 2024 zu beraten und inhaltliche Weichenstellungen vorzunehmen.

„Wir richten Hessen konsequent auf Zukunft aus“, stellte die Vorsitzende der Fraktion, Ines Claus, zu Beginn der Sitzung fest und unterstrich, dass man genau deswegen auch nach Nordhessen gekommen sei. „Diese Region hat einiges zu bieten und die positive Entwicklung der letzten Jahre wollen wir auch in der Zukunft unterstützen“, so Claus, die dabei auch noch einmal ihr Forderungen an SPD-Bundesinnenministerin Nancy Faeser unterstrich, den Bundesstützpunkt Ski-Nordisch in Willingen für die Zukunft abzusichern und nicht in Frage zu stellen. Dass die Bundesinnenministerin nach politischem Gegenwind aus Hessen nunmehr für Willingen die notwendige Kurskorrektur vorgenommen hat, ist vor allem dem Druck der hessischen CDU und Landtagsfraktion sowie dem Einsatz von Sportminister Peter Beuth zu verdanken.

Im Fokus der Beratungen stand der Doppelhaushalt, den Finanzminister Michael Boddenberg im Oktober in den Landtag eingebracht hatte. Aus Sicht der CDU-Fraktion sind die Schwerpunkte darin richtig gesetzt: „Mit diesem Haushalt halten wir gemeinsam mit unserem Ministerpräsidenten Boris Rhein das Land für die nächsten beiden Jahre auch in unruhigen Zeiten klar auf Kurs. Trotz weitreichender Konsequenzen durch die Corona-Pandemie und den verbrecherischen Krieg gegen die Ukraine ist es gelungen, einen Haushalt aufzustellen, der keine neuen Schulden aufbaut und dennoch sehr wichtige Weichen für unser Land aufstellt“, so Claus. „Der Haushalt umfasst dazu wichtige Investitionen in den Wirtschaftsstandort,



Intensive Beratungen des Doppelhaushalts mit den 40 Abgeordneten, Staatssekretären, Ministern sowie den Mitarbeitern der Fraktion.



Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende und umweltpolitische Sprecherin Lena Arnoldt stellt die wichtigsten Haushaltspunkte aus ihrem Bereich vor.



Die Fraktionsvorsitzende Ines Claus eröffnet die Sitzung.

Unseren Plan dazu haben wir als Positionspapier auf der Haushaltsklausur gemeinsam beschlossen:



den Klimaschutz, die Bildung und die Sicherheit. Ein wichtiger Schwerpunkt ist außerdem der Gesundheitsstandort Hessen. Im Doppelhaushalt erhöhen wir die Krankenhauspauschalen um weitere 170 Mio. Euro, legen zudem ein Sonderinvestitionsprogramm von 80 Mio. Euro auf und führen das in Deutschland einzigartige Darlehensprogramm für Krankenhäuser in Höhe von 140 Mio. Euro fort. Insgesamt steht damit im Doppelhaushalt rund 1 Mrd. Euro für die Krankenhausfinanzierung bereit.“

Der Gesundheitssektor ist für Hessen überaus bedeutsam. Mit den zahlreichen Stakeholdern, vor allem im industriellen Bereich, ist Hessen der erfolgreichste und umsatzstärkste Gesund-

heits- und Pharmastandort in Deutschland! Und eine der größten sozialpolitischen Herausforderungen in diesem Bereich ist die Pflege. „Wir als CDU-Fraktion sehen sie als Zukunftsthema von hoher Priorität“, stellte Claus klar.

Deshalb stand neben dem Haushalt auch diese Thematik

und ein Austausch mit Dr. h.c. Andreas Westerfellhaus, der bis 2021 Bevollmächtigter der Bundesregierung für Pflege war, im Mittelpunkt der Klausurtagung. Als wichtige Bausteine einer zukünftigen Strategie nannte er die Themen Fachkräftesicherung, Leistungskatalog sowie Finanzierbarkeit der Pflege. Außerdem bezeichnete er die Versorgung im häuslichen Bereich als zentrale Säule, die gestärkt und wertgeschätzt werden müsse. Man werde die Erkenntnisse des umfangreichen Austauschs in die Beratungen der Pflegestrategie einfließen lassen, die der Ministerpräsident für die kommenden Monate angekündigt hatte, versicherte Claus.

Der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion, Holger Bellino, resümierte zum Ende der Klausurtagung: „Zwei intensive Beratungstage zu einem Doppelhaushalt mit einem Volumen von 70 Mrd. Euro zeigen, welche Aufgaben vor uns liegen, wie wir diese bewältigen und klare Schwerpunkte in den Bereichen Sicherheit, Bildung, Digitalisierung, Infrastruktur, Klimaschutz und vielem mehr setzen. Und er enthält Zuversicht, Tatkraft und viele Ideen für ein modernes Morgen.“

Der Haushalt umfasst wichtige Investitionen in den Wirtschaftsstandort, den Klimaschutz, die Bildung und Sicherheit sowie den Gesundheitsstandort Hessen.

SCHLEIFE TRAGEN, DANKE SAGEN!

Text: Alexander Bauer, innenpolitischer Sprecher



Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste sorgen jeden Tag rund um die Uhr für unsere Sicherheit, für Schutz und professionelle Hilfe in unserem Land. Für diesen wichtigen Dienst verdienen sie Respekt und Anerkennung. Keinesfalls sollten Einsatzkräfte bei ihrem in großen Teilen ehrenamtlich getragenen Engagement Übergriffe oder gewalttätiges Verhalten im Dienst für das Gemeinwohl hinnehmen müssen. Doch Respektlosigkeit und Aggressivität gehören vielfach zum dienstlichen Alltag. Im Jahr 2021 wurden fast 5.000 Polizeibeamte Opfer einer Straftat. Dies entspricht einer Zunahme von über 400 Fällen (+ 19,6 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Rettungskräften wurden 138 Angriffe (2020: 86) und 8 Fälle (2020: 15) bei den Feuerwehrleuten registriert. Immer häufiger kommt es zu Angriffen auf Einsatzkräfte, ob bei Großereignissen oder im alltäglichen Dienst. Sie werden bedroht, bespuckt, getreten und geschlagen. Dieses Verhalten ist asozial und muss hart bestraft werden.

Wer noch keine Schutzschleife hat, kann sie hier kostenlos bestellen:



Zum Aktionstag der Schutzschleifen-Kampagne waren viele Vertreter aus Polizei-, Feuerwehr- und Rettungskräften zu Gast in Wiesbaden. Hier unser Arbeitskreis „Innen“, zusammen mit Innenminister Peter Beuth und Landesfeuerwehrpräsident Norbert Fischer.

Für uns gilt: Null Toleranz bei Gewalt!

Diese klare Haltung verdeutlicht unsere Politik. Schon 2017 haben wir uns für einen verbesserten Schutz in Hessen und ganz Deutschland stark gemacht und den ‚Schutzparagraphen 112‘ ins Strafgesetzbuch eingefügt. Mit dem ‚Null-Toleranz-Erlass‘ folgte im vergangenen Jahr eine weitere Initiative, nach der Angriffe auf Einsatz- und Rettungskräfte künftig noch konsequenter verfolgt werden. Neben unseren Rekordinvestitionen in die Innere Sicherheit sind das wichtige Signale an alle, die unserem Land in besonderer Weise dienen.

Die Schutzschleife ist unser Symbol für die Verbundenheit mit unseren Einsatzkräften.

Unsere Einsatzkräfte verdienen besonderen Schutz. Dafür steht auch unsere „Schutzschleife“. Sie ist unser Symbol für die Verbundenheit mit allen Einsatzkräften. In den Farben Blau, Rot und Weiß gehalten, steht sie für die Polizei-, Feuerwehr- und Rettungskräfte in Hessen. Auch mit ihr zeigen wir unsere Solidarität und Wertschätzung für die Frauen und Männer, die tagtäglich mit ihrer Arbeit und oft auch mit ihrem Leben für uns eintreten.

JAGDVERORDNUNG

Interview mit Michael Ruhl, jagdpolitischer Sprecher

Zum 1. November trat die neue Hessische Jagdverordnung in Kraft. Nachdem ein erster Entwurf zunächst zu nachvollziehbarer Verunsicherung bei den Jägern geführt hatte, arbeitete die CDU-Fraktion konstruktiv an einer Lösung, die der Jägerschaft nun gute und praxistaugliche Rahmenbedingungen für ihre wichtige Aufgabe an die Hand gibt, ohne die Belange des Umwelt- und Tierschutzes aus den Augen zu verlieren.

Hallo Herr Ruhl. Gleich zu Beginn die Frage: Was war Ihnen als jagdpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion bei der Novelle der Jagdverordnung wichtig?

Wir als CDU stehen für den Schutz des Eigentums und den Erhalt des wertvollen Kulturerbes der Jagd. Jagd ist für uns keine Schädlingsbekämpfung. Unsere gut ausgebildeten Jägerinnen und Jäger sorgen mit einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Jagd für angepasste Wildbestände und erbringen mit ihrer Hegeleistung ehrenamtlich unverzichtbare Leistungen für Umwelt-, Natur- und Tierschutz. Dieser Grundsatz stand und steht für uns über allen Überlegungen. Das Jagdrecht darf aus unserer Sicht nur eingeschränkt werden, wenn es stichhaltige Gründe dafür gibt. Wir haben daher sehr intensiv beraten, wie wir die berechtigten Interessen des Natur- und Tierschutzes mit der gewachsenen Rolle der Jagd und dem Schutz des damit verbundenen Eigentums in ein gerechtes Gleichgewicht bringen können.

Dann nehmen Sie uns mal mit. Welche Änderungen gibt es nun konkret für die Jäger?

Wir wissen um die große Leistung der Jagd für Wild, Umwelt und Natur und die hervorragende Ausbildung der Jägerinnen und Jäger in unserem Land. Ein wichtiges Signal an die Jäger ist daher die Verlängerung der Jagdzeiten für Nilgans, Rabenkrähe und Elster über die bisherigen Schonzeiten hinaus, da hier zur Verhütung von Schäden aber auch zum Schutz von Singvögeln und anderen Bodenbrütern eine längere und intensivere Bejagung erforderlich ist. Feldhase, Rebhuhn und Blässhuhn dürfen zudem weiterhin mit einer regulären Jagdzeit bejagt werden, sofern die Jäger in ihrem Revier ausreichende Besätze haben. Außerdem wurden im Bereich der Hegegemeinschaften, deren Bedeutung und Aufgabe sich unmittelbar aus dem Jagdgesetz ergibt, substantielle Änderungen am Entwurf vorgenommen.

Gab es auch Änderungen für diejenigen, die sich in Zukunft die Ausbildung zum Jäger vorstellen können?

Im Bereich des Prüfungswesens waren wir uns einig, dass der Jagdschein als „Grünes Abitur“

weiterhin mit hohen Anforderungen an die Sachkunde der Absolventen verbunden sein muss. Die Ausübung der Jagd geht mit hoher Verantwortung für Umwelt und Wildtiere einher, daher müssen hier umfangreiche Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden. Wir haben nun neue Regelungen geschaffen, die für ernsthafte Absolventen mit ausreichend Anstrengung und Übung erreichbar sind.



NUMMER 1 IN GESUNDHEIT UND PHARMA

JETZT UND IN ZUKUNFT

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende

Die chemisch-pharmazeutische Industrie macht mit einem jährlichen Umsatz von 32 Mrd. Euro rund ein Viertel der gesamten hessischen Industrie aus und trägt damit in hohem Maße zum wirtschaftlichen Wohlstand unseres Landes bei.

Mit über 95.000 Beschäftigten ist die Branche zudem der größte Industriearbeitgeber in Hessen und bietet durch attraktive Arbeitsplätze vielen Menschen eine Zukunftsperspektive.

All das und die bundesweit größte Bruttowertschöpfung in diesem Bereich macht uns damit zum erfolgreichsten und umsatzstärksten Gesundheits- und Pharmastandort in Deutschland!

Diesen Status haben wir einerseits der zielgerichteten Investitionspolitik der Unternehmen, aber auch den zukunftsgerichteten Entscheidungen der letzten Jahre unter Führung der CDU zu verdanken. Dazu zählt u.a. das LOE-

WE-Forschungsförderprogramm, mit dem wir auch den Pharmabereich seit vielen Jahren gezielt fördern sowie die Unterstützung des House of Pharma, das sich als wichtige Austauschplattform für Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Universitäten sowie Fachhochschulen etabliert hat. Einen weiteren wichtigen Beitrag leistet die Initiative Gesundheitsindustrie Hessen (IGH), die sich als Zusammenschluss der Landesregierung, verschiedener Unternehmen der Gesundheitsindustrie sowie Vertretern aus Wissenschaft und Forschung zu einem bundesweit einmaligen Erfolgsprojekt entwickelt hat und stetig an innovativen Lösungen arbeitet.

Unser Themenvideo dazu finden Sie hier:



„Unser Anspruch ist es, den Pharma- und Gesundheitsstandort Hessen auch in den nächsten Jahren kontinuierlich zu stärken und als einen der führenden Standorte der Welt zu etablieren.“

Unser Anspruch ist es, den Pharma- und Gesundheitsstandort Hessen auch in den nächsten Jahren kontinuierlich zu stärken und als einen der führenden Standorte der Welt zu etablieren.

Ein wichtiger Schritt hierbei war u.a. die Ansiedlung des Biontech-Produktionswerks in Marburg im vergangenen Jahr. Durch die gute Zusammenarbeit aller Akteure ist es gelungen, das Genehmigungsverfahren in Rekord-

geschwindigkeit zu durchlaufen und damit den Impffortschritt in Deutschland sprichwörtlich aus Hessen heraus zu „boostern“.

Mit umso größerer Sorge betrachten wir deshalb die jüngsten Entscheidungen der Ampel-Regierung in Berlin. So soll bspw. die Herstellerabgabe für Arzneimittel um fünf Prozentpunkte erhöht werden, was den wirtschaftlichen Spielraum für die pharmazeutische Industrie merklich beschränkt und damit dringend notwendige Investitionen in innovative Medizinprodukte bremst. Hinzu kommt die Absenkung der Umsatzschwelle für Arzneimittel gegen seltene Erkrankungen, sog. Orphan Drugs. Bisher gibt es erst für rund zwei Prozent der 8.000 bekannten seltenen Erkrankungen Medikamente. Damit die Pharma- und Gesundheitsindustrie auch in diesen wichtigen Bereichen weiter forscht und investiert, hat die EU mit der Verordnung zur Förderung von Arzneimitteln für seltene Erkrankungen bereits wichtige Anreize gesetzt. Durch die Absenkung der Umsatzschwelle werden diese Bemühungen nun konterkariert. Hierdurch lässt die Ampel nicht nur die Pharmabranche, sondern vor allem an seltenen Krankheiten erkrankte Menschen im Stich.

Auch international schläft die Konkurrenz nicht. Die zunehmende Verlagerung insbesondere der Intermediate- und Wirkstoffproduktion in Länder außerhalb der EU und die Abhängigkeit

gegenüber asiatischen Niedriglohnländern erhöhen das Risiko, infolge von Lieferengpässen keine Versorgungssicherheit mehr gewährleisten zu können.

Deshalb werden wir uns auch in Zukunft noch stärker für einen Neuaufbau bzw. eine Rückverlagerung lokaler Wirkstoffproduktionen nach Europa, Deutschland und insbesondere Hessen einsetzen.

Dafür bedarf es neben einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Forschungs- und Innovationsförderung auch einer Mobilisierung von mehr Wagniskapital. Um die Wettbewerbs- und Inno-

vationsfähigkeit der heimischen Industrie zu gewährleisten, braucht es darüber hinaus einen verlässlichen EU-Patentrahmen zum Schutz geistigen Eigentums. Erstrebenswert wäre zudem eine verstärkte Nutzung des vorhandenen Forschungspotentials durch die Verwendung anonymisierter Gesundheitsdaten.

Unser Positionspapier zum Thema Gesundheit finden Sie hier:



„Deshalb werden wir uns auch in Zukunft noch stärker für einen Neuaufbau bzw. eine Rückverlagerung lokaler Wirkstoffproduktionen nach Europa, Deutschland und insbesondere Hessen einsetzen.“



MOBILITÄT GANZHEITLICH DENKEN

J. Michael Müller, verkehrspolitischer Sprecher

Im Rahmen der Ministerpräsidentenkonferenz haben sich Bund und Länder auf ein bundesweites Deutschlandticket für 49 Euro pro Monat geeinigt, um die Nutzung des ÖPNV attraktiver und preiswerter zu gestalten. Das neue Ticket folgt dem Vorbild der bereits geschaffenen Angebote in Hessen: Mit dem Schüler-, Senioren- und Landesbediensteten-Ticket hat bereits jetzt die Hälfte aller Hessinnen und Hessen Zugang zu einem preisgünstigen Landesticket.

„Mit dem Schüler-, Senioren- und Landesbediensteten-Ticket hat bereits jetzt die Hälfte aller Hessinnen und Hessen Zugang zu einem preisgünstigen Landesticket.“

Ein guter Nahverkehr darf jedoch nicht nur preislich attraktiv sein. Er muss auch qualitativ hochwertig sein und ein gutes Fahrangebot, vor allem für die eher ländlich geprägten Regionen liefern. Um dies zu erreichen, ist eine realistische und verlässliche Finanzierung von Seiten des Bundes unausweichlich. Der Umfang der Finanzierung darf nicht nur die fehlenden Ticketeinnahmen ausgleichen. Er muss auch die aktuellen Preissteigerungen im Energiebereich berücksichtigen und die Umsetzung von wichtigen Schieneninfrastrukturprojek-



„Ein guter Nahverkehr muss auch qualitativ hochwertig sein und ein gutes Fahrangebot, vor allem für die eher ländlich geprägten Regionen, liefern.“

ten ermöglichen. Die zugesagte Erhöhung der Regionalisierungsmittel um 1 Mrd. Euro ist dafür nicht ausreichend. Deswegen fordern wir den Bund erneut auf, schnellstmöglich die im Koalitionsvertrag vereinbarte Erhöhung von 1,5 Mrd. Euro auf den Weg zu bringen.

KLIMASCHUTZGESETZ IST AUSDRUCK UNSERER VERANTWORTUNG

Lena Arnoldt, klimapolitische Sprecherin

Wir haben immer betont, dass Hessen als starkes Land in der Mitte Deutschlands einen aktiven und engagierten Beitrag zum Klimaschutz und zur Erreichung unserer Ziele und der Pariser Verträge leisten muss. Dies und die Anpassung an unvermeidbare Klimaveränderungen sind eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Wir müssen und werden aktiv handeln. Hierzu haben wir im Rahmen des Integrierten Klimaschutzplans bereits große Anstrengungen unternommen und viele konkrete Verbesserungen umgesetzt. Dazu planen wir im kommenden Doppelhaushalt rund 1,8 Mrd. Euro u.a. für den Ausbau der ÖPNV-Angebote und der Elektromobilität, die Sanierung öffentlicher Gebäude und viele andere Einzelmaßnahmen ein.

Zusätzlich dazu schaffen wir jetzt mit dem Klimagesetz einen noch festeren und verbindlicheren Rahmen für unser Handeln. Mit klaren, ambitionierten, aber auch erreichbaren Zielen, die sich an die europäischen und nationalen Verpflichtungen anlehnen, schaffen wir einen Fahrplan für die künftigen Beiträge Hessens zu unserem gemeinsamen CO₂-Minderungsziel.

Das in der Vergangenheit bewährte Verfahren zur Erstellung eines integrierten und ressortübergreifenden Maßnahmenplans unter breiter Einbindung

der Öffentlichkeit und der verschiedenen Interessengruppen wird weitergeführt und gesetzlich fixiert. Es bleibt das Herzstück unserer Klimaschutzbemühungen, weil wir hier festschreiben, was konkret für Klimaschutz und die drängende Frage der Klimaanpassung getan wird.

Unser Positionspapier zum Thema Klimaschutz finden Sie hier:



„Wir bekennen uns zu der gemeinsamen Verantwortung für den Schutz unseres Klimas und damit zur Sicherstellung des Erhalts einer intakten Welt für unsere Kinder und für die kommenden Generationen.“





Frohe
Weihnachten
und ein gutes
neues
Jahr



Ihre Raststätte in der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main



Unser Wahrzeichen:
Der 25 m hohe
barrierefreie Limes-Turm.
Von hier genießen Sie eine
herrliche Aussicht auf den
Hochtaunus, Eschborn und
die Frankfurter Skyline.



Segafredo
Kaffee-
Spezialitäten



24h



Shop &
Bistro



24h



Café &
Restaurant



Entspannt Pause machen, günstig auftanken

Ob Sie auf der Durchreise zum ersten Mal bei uns hereinschauen oder Sie schon mal bei uns waren und wir Sie zu unseren Stammgästen zählen dürfen – wir gestalten Ihren Aufenthalt so genussreich und entspannend wie möglich! Das, was Sie bei uns bekommen, stammt von Landwirten, Metzgern und Lieferanten aus der Region. Darauf legen wir besonderen Wert.

Für größere Gruppen und bei vorheriger Reservierung werden unsere Köche gerne kulinarische Wünsche berücksichtigen und Ihnen so einen entspannten Stopover mit Besuch unseres barrierefreien Aussichtsturms mit Blick auf Frankfurts Skyline und den Hochtaunus bereiten.

- Backwaren, Kuchen und hausgemachte Pizza
- Knackige Salate und Gemüse
- Regionale Spezialitäten wie Frankfurter Grüne Soße
- Schnitzel, Würstchen oder Fisch
- Kindermenüs
- Segafredo Kaffeebar mit Barista
- Speisen und Getränke auch zum Mitnehmen
- Spezielle Menüs und Buffetangebote auf Vorbestellung



100 x 160 x 7 x
(gebührenfrei)

- Öffnungszeiten:
- Tankstelle, Shop, Toiletten: 24h
 - Restaurant & Aussichtsturm:
Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr · Sa. 7 – 19 Uhr
So. 8 – 19 Uhr
 - Vorbestellung und Tischreservierung erbeten
 - Burger King: 10 – 21 Uhr
 - Konferenzraum: nach Vereinbarung



Raststätte Taubusblick an der A5 (Westseite) · 65760 Eschborn
Tel. +49 (0)69 7422998-10 · info@raststaette-taubusblick.de

www.raststaette-taubusblick.de



MIT ÜBER 93 PROZENT ZUM KANDIDATEN GEWÄHLT

UWE BECKER FÜR FRANKFURT. DER BESTE.

Mit über 93 Prozent wurde der hessische Europa-Staatssekretär Uwe Becker zum Kandidaten der CDU Frankfurt für die OB-Wahl am 5. März 2023 gewählt.

Auf dem mitgliederoffenen Kreisparteitag der CDU Frankfurt am 26. November 2022 stellte zunächst Ministerpräsident Boris Rhein die besondere Bedeutung von Uwe Becker als Frankfurter Oberbürgermeister-Kandidat heraus. Der 6. November war, so Rhein, ein historischer Tag und ein sehr guter Tag für Frankfurt zugleich. Die klare Abwahl von OB Peter Feldmann sei ein „Sieg der Vernunft“ und die Frankfurter Bürgerinnen und Bürger haben damit einmal mehr bewiesen, wie sehr ihnen die eigene Stadt am Herzen liegt. Feldmann hatte persönliche Interessen mit dem Amt vermischt und die Stadt auf

unwürdige Weise repräsentiert. „So schwer die Abwahlkampagne für uns als CDU auch war, so hat doch die gesamte CDU Frankfurt mit allen Vereinigungen und Mitgliedern die Kampagne nach Kräften unterstützt und letztlich zum Erfolg geführt“, so Rhein. In letzter Konsequenz haben SPD und Grüne die Verantwortung für Feldmanns Amtszeit zu tragen. Die CDU vergesse nicht, wer ihn ins Amt gebracht und unterstützt habe, so Rhein. „Uwe Becker hingegen steht für die Stadt und ihre Bürger und nicht für die eigenen Interessen!“ Becker verkörpere für Frankfurt einen kompetenten Gegenentwurf zu Peter Feld-

Anzeige

**Sicherer
Arbeitsplatz.**

**Regionale
Projekte.**

**Gelebter
Teamgeist.**

**Bauunternehmung
Albert Weil AG**

Albert-Weil-Str. 1, 65555 Limburg 2147

06431 9100-0

weil-bau@albertweil.de

albertweil.de



Hält Uwe Becker für die beste Wahl: CDU-Generalsekretär Manfred Pentz



Uwe Becker will sich als „Frankfurter aus vollem Herzen“ in den Dienst aller Bürgerinnen und Bürger stellen.

mann, während andere Parteien für ein bloßes „Weiter so“ stehen. „Uwe Becker verfügt als ehemaliger Sozial- und Sportdezernent, Stadtkämmerer und Bürgermeister über ein profundes Wissen über die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger wie kaum ein anderer Politiker“, hob Ministerpräsident Rhein hervor. Becker sei ein Frankfurter durch und durch, und ein Brückenbauer, der nicht spaltet, sondern wie kaum ein anderer zusammenführt.

In seiner Bewerbungsrede knüpfte Uwe Becker an die Ausführungen Rheins an und zollte seinerseits dem Ministerpräsidenten größten Respekt für sein außerordentliches Engagement zum Wohle des Landes: „Boris Rhein ist ein starker und guter Ministerpräsident und es ist gut, dass er aus Frankfurt kommt!“ Mit 95 Prozent haben die Bürgerinnen und Bürger einen wichtigen Neustart ermöglicht und nun geht es darum, die beste Politik für Frankfurt auf den Weg zu bringen. Deswegen will er sich als „Frankfurter aus vollem Herz“ in den Dienst aller Bürge-

rinnen und Bürger stellen. „Das Leben“, so hob Becker hervor, „ist zu kurz, um es nur für sich selbst zu nutzen!“ Seine eigenen Anfänge für die Stadt und ihre Gesellschaft liegen beim Engagement für zahlreiche Sportvereine und die Junge Union: „Ich kenne und kann Frankfurt von A bis Z“, betonte der CDU-OB-Kandidat deutlich. Er kenne die großen Sorgen der Gewerbetreibenden gerade beim aktuellen Stillstand in der Stadt. Das Bahnhofsviertel verkomme zunehmend und die existenziellen Fragen der Zukunft seien nicht geklärt. So sei die Stadt nicht auf einen Blackout vorbereitet. „Frankfurt kann mehr und hat Besseres verdient. Die offene Drogenszene im Bahnhofsviertel muss beendet werden. Wir brauchen endlich mehr Videoüberwachung und eine Waffenverbotszone. Darüber hinaus muss die Stabsstelle „Sauberes Frankfurt“ endlich wieder direkt beim Oberbürgermeister angesiedelt und wieder zur Chefsache werden.“ Zudem kritisierte Becker die unverhältnismäßige Verdunkelung der meisten Frankfurter Straßen:

„Bei allem Verständnis für sinnvolle Sparmaßnahmen in der aktuellen Krise: Es kann nicht sein, dass der öffentliche Raum zum Angst-raum wird. Auch muss endlich klargestellt werden, dass niemand in Frankfurt frieren muss. Gerade hier sind jetzt die Vorbereitung für ein Energiegeld auch in den nächsten beiden Jahren wichtig“, so der OB-Kandidat. Mit ihm als neuem Frankfurter Oberbürgermeister werde Frankfurt einen sinnvollen Weg bei den erneuerbaren Energien gehen.

Und auch bei der Frage „Mobilität der Zukunft“ hat er klare Vorstellungen: So müsse der Riederwaldtunnel endlich fertig gestellt und Planungsvorhaben endlich umgesetzt werden, um die Stadt als Verkehrsknoten zu erhalten.

Ein besonderer Schwerpunkt seiner Agenda, so Becker, sei die Wirtschaftspolitik. „Die IAA muss wieder nach Frankfurt geholt werden und ich werde zusammen mit Ministerpräsident Boris Rhein dafür sorgen.“ Insgesamt müsse die Messe wieder stärker in die Region und darüber hinaus in die Welt strahlen. Wirtschaft und Industrie müssen gemeinsam handeln, um den Wirtschafts- und Finanzstandort zu stärken. „Nur mit einem Miteinander kann Frankfurt zukunftsfähig und stärker werden.“ Gesellschaftspolitisch stehe er für ein buntes und vielfältiges Frankfurt, das allen Bürgerinnen und Bürgern zu einem echten zu Hause wird.

Auch der Generalsekretär der CDU Hessen, Manfred Pentz, hob hervor, dass Uwe Becker für Frankfurt „die beste Wahl“ sei. Pentz: „Er kann und kennt Frankfurt. Das hat er in der Vergangenheit bewiesen!“

DIE DEUTSCHE
AUTOMATENWIRTSCHAFT

» **FÜNF**
REGELN, 100 %
FASZINATION. «

Simona, 26, Auszubildende Automatenfachfrau

**WIR KÄMPFEN FÜR EIN LEGALES SPIEL
MIT FÜNF REGELN FÜR SPIELHALLEN:**

**Zutritt nur ab 18 • Kein Alkohol • Geschultes Personal
Spielerschutz • Geprüfte Qualität**



automatenwirtschaft.de

Die Deutsche Automatenwirtschaft ist sich ihrer Verantwortung für Spieler und Gesellschaft bewusst. Darum halten wir uns an strenge Grundsätze. Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Übermäßiges Spielen ist keine Lösung bei persönlichen Problemen. Beratung/Info-Tel. BZgA unter 01801-372700 (3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus deutschen Mobilfunknetzen).

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG DER ACDL WIESBADEN

Am 8. November 2022 lud die ACDL Wiesbaden zu einer bildungspolitischen Diskussionsveranstaltung mit Staatssekretär Dr. Manuel Lösel ein.

Als ehemaliger Musiklehrer beherrschte Lösel an diesem Abend die Klaviatur der aktuellen Schwerpunkte der hessischen Bildungspolitik in der Breite eines Rachmaninoffs und machte nach einem Impulsvortrag deutlich, dass sowohl Musik als auch Unterricht am besten gelingen, wenn alle mitmachen und nicht alles durchkomponiert ist. So konnte der Staatssekretär auf Nachfrage eines Teilnehmers Entwarnung bezüglich der künftigen Lehrerversorgung in Hessen geben.

Nicht nur die so genannte Lehrerabdeckung liege derzeit bei enormen 134 Prozent, sondern Hessen sei hier auch in Zukunft gut aufgestellt. Das Thema Lehrerabdeckung führte die Diskussion schnell zum Thema Planstellen für Lehrkräfte. Während die „Planstelle“ – die planmäßige Beamtenstelle – früher ein sehr wichtiges Kriterium für junge Lehrkräfte nach dem Studium gewesen ist, erklärte Lösel, dass es durchaus auch Lehrkräfte gebe, die lieber wohnortnah im Angestelltenverhältnis blieben, als eine Verbeamtung in Anspruch zu nehmen, wenn dafür ein weiterer Fahrweg zur Schule oder gar ein Umzug in Kauf genommen wer-



den müssten. „Die Work-Live-Balance ist für junge Leute heutzutage wichtiger denn je. Das macht es für mich und meine Mitarbeitenden natürlich etwas schwerer, aber es ist doch auch sehr schön, wenn junge Männer sich heute mehr in die Kindererziehung einbringen als früher.“, so Lösel.

SOLIDARISCH MIT DEN BESCHÄFTIGTEN DER BINDING-BRAUEREI

Die Nachricht von der geplanten Schließung der Binding-Brauerei erschütterte Frankfurts Öffentlichkeit nachhaltig.

Dass nach 150 Jahren Braukultur einfach Schluss mit dem Frankfurter Original sein soll und rund 170 Beschäftigte ihren Job

verlieren sollen, dürfe die Stadt nicht einfach hinnehmen“, erklärte der Kreisvorsitzende der Frankfurter CDU, Uwe Becker. „Es braucht jetzt dringend und schnell Gespräche zwischen dem Magistrat, der Geschäftsführung der Radeberger Gruppe und dem Betriebsrat, um alle Möglichkeiten zum Erhalt der Binding-Brauerei in Frankfurt auszuloten. Binding gehört zu Frankfurt“, sagte er Ende Oktober im Rahmen einer Solidaritätsaktion vor dem Gelände der Traditionsbrauerei.

„Die Beschäftigten der Binding-Brauerei verdienen unsere

volle Unterstützung. Daher stehen wir auch solidarisch an ihrer Seite. Wir haben mit Stadtverordneten unserer CDU-Fraktion im Römer das Gespräch mit dem Betriebsrat geführt und die Beschäftigten haben das Recht, dass man mit ihnen auf Augenhöhe über die Sicherung ihrer Arbeitsplätze verhandelt. Ich erwarte, dass der Frankfurter Magistrat alle Anstrengungen unternimmt, um Frankfurt als Brauereistandort zu sichern. Dies muss jetzt Chefsache der Koalition sein“, erklärte der Kreisvorsitzende Becker abschließend.



XXXLutz

MANN MOBILIA

Küchenberatung zu Hause

in **4** Schritten zur Traumküche –
im Möbelhaus | per Video | zu Hause

- 1** Termin vereinbaren
- 2** professionelle Beratung & Planung
- 3** visualisiertes Angebot erhalten
- 4** Lieferung & Montage

Ihre XXXL Vorteile der Beratung zu Hause

- ✓ kostenlos & unverbindlich
- ✓ zeitsparend und exklusiv
- ✓ bequem bei Ihnen zu Hause
- ✓ qualifizierte Beratung durch XXXL Küchenprofi
- ✓ flexibel ganztägig buchbar – auch samstags
- QR Code: 5600 qm digitale Küchenausstellung im Gepäck

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin!



[xxxlutz.de/termin](https://www.xxxlutz.de/termin)

0800/800 9119

XXXLutz Dreieich-Sprendlingen | Voltastr. 5 | 63303 Dreieich | Tel. (030) 25549508-0 | Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 10.00–19.00 Uhr | dreieich@xxxlutz.de

XXXLutz Eschborn | Elly-Beinhorn-Str. 3-7 | 65760 Eschborn | Tel. (030) 25549501-0 | Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 10.00–20.00 Uhr | eschborn@xxxlutz.de

XXXLutz Wiesbaden | Äppelallee 69 | 65203 Wiesbaden | Tel. (030) 25549506-0 | Öffnungszeiten: Mo.–Do. 10.00–19.00 Uhr, Fr.–Sa. 10.00–20.00 Uhr | wiesbaden@xxxlutz.de

Für Druckfehler keine Haftung. Die XXXLutz Möbelhäuser, Filialen der BDSK Handels GmbH & Co. KG, Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg.



24/7
Online
Shopping

MEIN MÖBELHAUS.
MEIN ONLINE SHOP.

XXXLutz



© XXXLutz
Marken GmbH



Bild: BayWa r.e.

BWE ARBEITSPLATZINITIATIVE

Die Windenergiebranche bietet Jobs mit Perspektive

Lass uns gemeinsam die Energiezukunft gestalten.

Mehr unter www.wind-energie.de